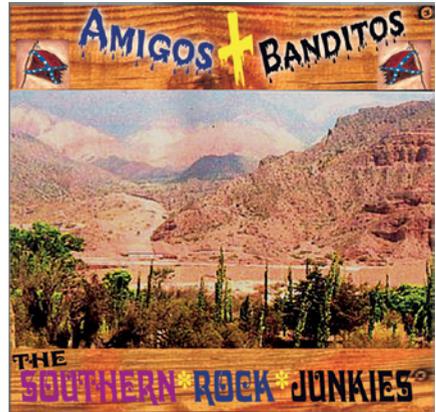


THE SOUTHERN ROCK JUNKIES *Amigos & Banditos*

Bevor wir hier ans „Eingemachte“ gehen, eine wichtige Sache mal vorweg. Bei CD-Besprechungen ist es ja immer schwierig zu vermitteln, wie die Musik eines Künstlers oder einer Band wirkt. Wie soll man Töne und ihre Energie in Worte fassen, damit die LeserInnen das nachvollziehen können?

Um so besser, wenn die Arbeit einer Band „ganz einfach“ eine direkte Wirkung zeigt. Bei mehrmaligen Hören von Amigos & Banditos war es ganz einfach so, dass ich irgendwann meine alten Allmann-Brothers-Platten wieder aus dem Keller holte. Weil die Southern Rock Junkies Lust drauf machen, sich mal wieder ganz tief in den „Deep South“ und drum herum zu knien. Soviel zur Wirkung!

Die Band um den Hirschauer Rob Hiemer gründete sich 2003. Seitdem schrieb er über 100 (in Worten Hundert!) eigene Songs. Über die Jahre entstand ihr eigener Tex-Mex-Southern-Rock-Sound mit einem Schuss Country. Ein fetter druckvoller Sound, der der Southern-Rock-Fangemeinde beim Zuhören kaum eine Atempause lässt. Souverän routinierte Spielweise – immer wieder kleine witzige musikalische Ideen eingeflochten – und ein dreckig-rotziger Habitus zeichnen die 28 Stücke aus. Das macht Laune!



Klaus Dietrich (guit), EPI Schmidt (Solo & Rhythm-guit), Markus Brod (dr), Mike Henning (Solo & Rhythm-guit, dr), Rob Hiemer (b, acoustic guit, voc) und eine Menge Gastmusiker haben da jede Menge Herzblut reingehängt. Die Lyrics stammen von Chris Cutter und Rob. Und man spürt durch die ganze Produktion hindurch, wie viel Spaß das Ganze allen gemacht hat. Aber man hat es nicht nur bei einer Doppel-CD belassen. Nein, man hat sich weiter viel Mühe gemacht und zusammen mit Conny Stauber und ihren Amberger Highway-Stompers einen Linedance-Video auf dem Schmidgadener Flugplatz gedreht, der der CD beiliegt. JH

Nexus-Studios +
www.southernrockjunkies.de